

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 148

Dienstag den 15. Dezember 1874

43. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet frei ins Haus geliefert: **vierteljährlich** in der Stadt Badnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 Kr. und außerhalb dieses 55 Kr.; **halbjährlich** im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 Kr. Die **Einsendungsgebühr** beträgt bei keiner Schrift: die einseitige Seite oder deren Raum 2 Kr., die zweiseitige das doppelte zc.; für Anfrages-Anzeigen und Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 Kr. zc.

Oberamt Badnang.

An die Gemeindebehörden. Betreffend die Abwehrmaßregeln gegen die Blutlaus.

Unter Bezugung auf nachstehend abgedruckten Erlaß des K. Ministeriums des Inneren vom 23. Nov. d. J. im Minist. Amtsblatt Nr. 29 S. 299 werden die Ortsvorsteher angewiesen, die in Nr. 1 dieses Erlasses angeordnete Aufforderung an die Besitzer von Obstbäumen, an die Feld- und Waldschützen und andere Officianten, welche Beobachtungen zu machen Gelegenheit haben, sofort zu erlassen, die den Ortsbehörden zukommenden Belehrungen der Centralstelle für die Landwirtschaft über die Naturgeschichte und Vertilgungsweise der Blutlaus in angemessener Weise zur Kenntniß der Baumbesitzer zu bringen und dafür zu sorgen, daß auch die Jugend in den Volks- und Fortbildungsschulen mit der Belehrung bekannt gemacht wird.

Beim Vorkommen der Blutlaus in einer Gemeinemarkung haben die Ortsvorsteher nach den von dem Kgl. Ministerium weiter gegebenen Vorschriften zu verfahren und an das Oberamt zu berichten.

Erlaß an die K. Kreisregierungen, K. Oberämter, an die K. Stadtdirektion Stuttgart und an die Ortsvorsteher, betreffend die Abwehrmaßregeln gegen die Blutlaus.

Da die Wahrnehmung gemacht worden ist, daß sich das unter dem Namen „Blutlaus“ bekannte Insekt, welches sich auf Obst-, besonders Apfelbäumen niederläßt, in den Bast und Splint des Baumes einbohrt, die Säfte des Baumes an sich zieht und hierdurch bei seiner thätigen Bemühung der Obstbaumkultur äußerst verderblich wird, auch in Württemberg eingefunden und an verschiedenen Orten seine verheerende Thätigkeit begonnen hat, so ist man veranlaßt, Nachstehendes zu verfügen.

1) Die Besitzer von Obstbäumen sind durch öffentliche Bekanntmachung, der Ortsvorsteher aufzufordern, so bald sie das Vorkommen der Blutlaus auf ihren Bäumen wahrnehmen, hievon dem Ortsvorsteher Anzeige zu machen.

Die gleiche Anzeige ist von Feld- und Waldschützen und anderen Dienern, welche Beobachtungen zu machen Gelegenheit haben, zu verlangen.

Eine von der Centralstelle für die Landwirtschaft verfaßte Belehrung „über die Naturgeschichte und Vertilgungsweise der Blutlaus“, welche den Polizeibehörden in der benötigten Anzahl von Exemplaren mitgeteilt werden wird, ist in angemessener Weise zur Kenntniß der Baumbesitzer zu bringen, damit dieselben in den Stand gesetzt werden, die auf ihren Bäumen befindliche Blutlaus zu erkennen und sich zu unterrichten, in welcher Weise gegen dieses schädliche Insekt vorzugehen sei. Auch ist zu veranlassen, daß die Jugend in den Volks- und Fortbildungsschulen mit der Belehrung bekannt gemacht wird.

2) Wenn der Ortsvorsteher von dem Eindringen der Blutlaus in die Markung seiner Gemeinde Nachricht erhält, hat er dem Gemeinderath hievon Mitteilung zu machen und mit dessen Zustimmung die zur Bekämpfung des Uebels erforderlichen ortspolizeilichen Vorschriften (Art. 52 des Polizeistrafgesetzes vom 27. Dezember 1871. Reg. Bl. Seite 406) zu erlassen.

Würde der Gemeinderath die Zustimmung zu der von dem Ortsvorsteher beabsichtigten Verfügung versagen, so hätte letzterer hievon an das Oberamt zu berichten, worauf dieses einzuschreiten hätte.

3) Beim Vorkommen der Blutlaus in einer Gemeinemarkung hat der Ortsvorsteher durch öffentliche Bekanntmachung die Aufmerksamkeit aller Baumbesitzer auf die drohende Gefahr hinzuweisen und es sind dieselben unter Hinweisung auf die in Art. 33 des Polizeistrafgesetzes bestimmten Strafen aufzufordern, die auf ihren Grundstücken befindlichen Obstbäume ohne Verzug einer Reinigung von den darauf befindlichen Blutläusen zu unterziehen. Die Vertilgung hat nach der in der Belehrung der landwirtschaftlichen Centralstelle angegebenen Verfahrungsweise zu geschehen, und es ist die Maßregel in angemessenen Zeitabschnitten so lange zu wiederholen, als sich das Insekt in der Markung zeigt.

4) Um sich zu versichern, daß von Seite der Baumbesitzer das Nöthige geschieht, hat der Ortsvorsteher durch geeignete obrigkeitliche Diener, z. B. Baumwärtter, Feldschützen und dergleichen, Nachschau anstellen zu lassen und diejenigen Baumbesitzer, welche sich lässig zeigen, zur Strafe zu ziehen, auch denselben zur Nachholung des Veräumten eine kurze Frist anzuberaumen unter der Verwarnung, daß, wenn nach Ablauf der Frist das Veräumte nicht nachgeholt wäre, die Reinigung auf Kosten des Eigentümers des Baumes von obrigkeitlichen Wegen angeordnet werden würde.

5) Von dem Vorkommen der Blutlaus in einer Markung und der zur Bekämpfung derselben getroffenen Anordnungen hat der Ortsvorsteher an das Oberamt Anzeige zu erstatten. Das Oberamt hat die ortspolizeiliche Anordnung zu prüfen, soweit nöthig zu vervollständigen und deren Vollzug zu überwachen.

Zeigt sich das Insekt in einer größeren Anzahl von Gemeinden eines Bezirks, so hat das Oberamt in Erwägung zu ziehen, ob nicht die Erlassung bezirkspolizeilicher Vorschriften erforderlich sei (Art. 51 des Landespolizeistrafgesetzes). Auch ist in diesem Fall über den Umfang der Verbreitung der Blutlaus und die hierwegen getroffene Vertilgung an die K. Kreisregierung zu berichten.

Sind weitere Belehrungen in landwirtschaftlicher Beziehung erforderlich, so hat das Oberamt sich hierwegen an die Centralstelle für die Landwirtschaft zu wenden.

Stuttgart, den 23. November 1874.

K. Ministerium des Inneren
Sic.

Oberamt Badnang.

betr. die Auflegung der Wählerlisten für die Handelskammerwahl.

Nachdem die Wählerlisten für die nächste Handelskammerwahl angelegt sind, werden dieselben für den **Abstimmungsbezirk Badnang** für die Gemeinden Badnang, Almersbach, Althütte, Bruch, Cottenweiler, Ebersberg, Großspach, Griningen, Heutensbach, Jug, Lippoldsweiler, Mauhad, Oberbrüden, Oberweiffach, Oppenweiler, Reichenberg, Riettenau, Seckelberg, Spiegelberg, Steinbach, Strümpfelbach, Unterbrüden, Unterweiffach und Waldrems

auf dem Rathhause in Badnang, für den **Abstimmungsbezirk Murrhardt** für die Gemeinden Murrhardt, Fornsbad, Grab, Großbröckel, Neufürstshütte und Sulzbach

auf dem Rathhause in Murrhardt.

vom 13. bis zum 24. d. Mts.

zu Jedermanns Einsicht aufgelegt werden.

Sulzbach. Empfehlung.

Nachdem mir der ärztliche Vorstehen dahier übertragen wurde, habe ich heute meine Praxis in der Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe eröffnet und empfehle ich mich einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung.

Den 6. Dezember 1874.

Martin Reichardt, pract. Arzt.

Meine Wohnung ist im Gasthaus zur Post, 1. Stock.

Basler Missionschriften

sowie die Traktate und Bilder der ev. Gesellschaft hat in Commission zu verkaufen der Unterzeichnete.

Zugleich wird das beliebte evangelische Sonntagsblatt

à 13 Kr. pro Quartal tro 1. Januar 1875 wiederholt in Erinnerung gebracht.

L. Höchel, Stiftungssekretär.

Die Bittauer Seiler-Waarenfabrik

Hans Ewald & Cie. Bittau (Sachsen)

ermäßigt von heute ab ihre anerkannt vorzüglichen Trommel- und Seltactorleinen auf 14 1/2 Sgr. pr. Zollpfund in allen Stärken.

NB. Agenten mit guten Referenzen werden gesucht.



Großspach. Futterlähneidmaschinen,

sehr leicht zum Handbetrieb, hat fortwährend zu verkaufen

Wagner Fischer.

Badnang. Magd-Gesuch.

In eine kleine Familie wird auf Lichtmess t. J. eine solide Magd, die schon gedient, gesucht. Näheres bei der

Expedit. d. Bl.

Oppenweiler. Frische Hefe

ist fortwährend zu haben bei Seiler Ackermann.

Badnang.

Eine spanische Wand

hat zu verkaufen; wer? sagt die Redaktion.

Die große besteingerichtete Flach-, Hanf-, und Abwergspinnerei und Weberei



Schreckheim

bei Ulm

Ulm a. Donau 1871. Silberne Medaille. liefert alle 3 bis 4 Wochen garantiert vorzügliche Gespinnte in dem seitberigen großen Schneller von 1228 Meter Länge zu 4 Kr. = 12 Pfa.

Zur Besorgung empfehlen sich die Fabrikagenten: Louis Gudin, Badnang. Gustav Buck, Sulzbach. C. Wenzel, Großbröckel. G. Schausler, Althütte. Chr. Müller, Kleinaspach. F. F. Götze, Schwaitheim.

Prüfet und behaltet das Beste!

Herr W. H. Zidenheimer in Mainz.

Von Ihrem Traubenbrusthonig habe für mich und Andern öfters aus München von Herrn Apotheker A. von Hensler kommen lassen und war der Gebrauch desselben stets von dem erwarteten Erfolg gekrönt gewesen. Ich wende mich direct an Sie und bitte mir 8/4 fl. gegen beifolgenden Betrag zuzusenden. Es sind schon viele Personen bei uns durch Ihr segensreiches und köstliches Mittel von Husten und Brustleiden befreit worden und jetzt soll meine Tochter, die sehr stark erkältet, den Traubenbrusthonig gebrauchen zc. **Matthias Schwarz**, Diefer auf der Krystallglashütte zu Mainzthal bei Lemberg, Kreis Saargemünd.

Um sich vor den Nachahmungen gewisser Wintelfabrikanten zu schützen, achte man auf die autorisirten Depots, sowie darauf, daß jede Flasche mit der gesetzlich deponirten Schutzmarke versehen ist und daß der Kapselverschluß der Flasche das Stempel der Fabrik trägt — Verkaufsstellen in 3 Flaschenfüllungen à 1, 1 1/2, und 3 Mart in Badnang bei

Julius Schmückle.

Auf Weihnachten das große Loos gewinnen zu können

bietet sich Gelegenheit dar, wenn man sich bei der Neuen von der freien Stadt Hamburg errichteten und garantirten großen Geldlotterie betheiligt wird; dieselbe ist derart großartig und vortheilhaft für das spielende Publikum eingerichtet, daß im Verlaufe der Ziehungen eine Prämie von 250,000 Reichs-Mark sowie weitere 43,300 Gewinne von 125,000, 90,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 3 à 30,000, 24,000, 2 à 20,000, 18,000, 6 à 15,000, etc. etc. unbedingt zum Vorschein kommen müssen.

Bei dieser Lotterie ist besonders hervorzuheben: 1. Daß nicht wie bei anderen Prämien-Lotterien die enthaltenden Gewinne erst nach Jahren gezogen werden, sondern sämtliche oben bezeichnete Gewinne und Prämien schon innerhalb 6 Monaten mittelst nur sieben stattfindenden Verloosungen zur Entscheidung kommen. 2. Für die Auszahlung der Gewinne haftet der Staat und erfolgt solche sofort nach jeder Ziehung. 3. Die Einlage sind äußerst niedrig gestellt, so daß im Verhältnis der vielen bedeutenden Gewinne eine Betheiligung mit nur kleinem Risiko verknüpft ist.

Alle diese Vortheile zusammengenommen, lassen dieses Unternehmen als ein höchst solides empfehlen und wird es uns hoffentlich auch diesmal wieder vergönnt sein, die höchsten Hauptgewinne unseren verehrten Abnehmern auszahlen zu können. Für die schon am 16. und 17. Dezember stattfindende Ziehung 1. Classe kostet: Ein ganzes Originallos fl. 3 1/2, Ein Halbes fl. 1. 45 Kr., Ein Viertel nur 53 Kr, welche gegen Einzahlung oder Nachnahme des Betrages nach den entferntesten Gegenden von uns versandt werden. Wir müssen jedoch dringend bitten, geneigte Aufträge uns so rasch als möglich zukommen zu lassen, da wir nur in diesem Falle dieselben in gewohnter Pünktlichkeit ausführen können. — Antliche Pläne und jede weitere Auskunft gratis.

Strauss & Comp., Bankgeschäft Hamburg.

Die Spinnerei Schornreute-Ravensburg

empfehlte sich zum Spinnen von Flach-, Hanf und Abwerg im Lohn und sichert reelle Bedienung zu.

Das Verweben der Garne wird bei uns rasch und bestens besorgt und liegen Preislisten und Muster bei unsern Herrn Agenten auf, deren Namen wir hier folgen lassen.

Herr J. G. Winter in Badnang. Breitenbach & Cie. in Winnenden.

Ziehungen schon am 16. und 17. Dezember.

Ziehungen schon am 16. und 17. Dezember.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Einsprachen gegen dieselben wegen Aufnahme unberechtigter oder wegen Uebergehens berechtigter Personen sind binnen 8 Tagen nach Beginn der Aufsehung bei Oberamt unter Vorbringung der erforderlichen Bescheinigungen anzubringen.
 Dabei wird bemerkt, daß nur diejenigen zur Wahl zugelassen werden, welche in die Listen aufgenommen sind.
 Ueber den Vollzug dieser Bekanntmachung in den Gemeinden ist bei Vermeidung eines Warthoten Anzeigs bis zum 18. d. Mts. zu erstatten.
 Badnang den 14. Dez. 1874. R. Oberamt. Dreifcher

An die Orts-Vorsteher, betreffend die Gewerbesteuererschätzung.

Unter Beziehung auf die Bekanntmachung vom 7. v. Mts., Amtsblatt Nr. 133, werden die Ortsvorsteher aufgefodert, die ihnen zukommenden schriftlichen Fassungen alsbald hieher einzusenden.
 Badnang den 14. Dezember 1874. R. Bezirkssteuerkommissariat. Maier.

Badnang. Aufforderung an die Steuerpflichtigen.

Die staats- und gemeinde-steuerpflichtigen Einwohner werden hiemit aufgefordert, ihre pro 2. Quartal 1874/75 bis 30. Dez. d. J. schuldigen Steuern vom 17. bis 24. Dez. 1874 auf dem Rathhause zu entrichten.
 Den 12. Dez. 1874. Stadtschultheißenamt. Schmückle.

Oberamtsstadt Badnang. Verkauf eines Wohnhauses mit Gütern.

Die Erben der verstorbenen Tuchweber Gottlieb Friedrichs Wittve dahier wollen am

Samstag den 19. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkaufen:

Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung, Gerberwerkstatt und gewölbtem Keller nebst 14,9 Rth. Gemüsegarten beim Haus, in der äußeren Wpacher Vorstadt, neben Rathsdieners Sammet und Gypfer Mayer, B.-B.-A. 5375 fl. ;

44,7 Rth. Land in der untern Au, neben Gypfer Franz, Maier und sich selbst, 2/3 Mrg. 15,3 Rth. Land, Gras- u. Baumgarten in der untern Au, neben sich selbst und Rothgerber Stüb, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
 Den 13. Dez. 1874. Rathschreiber Krauth.

Beilstein. Sägmühle-Verkauf.

Wilhelm Rothmann, Besitzer der Sägmühle bei Gronau, beabsichtigt sein Anwesen zu verkaufen.

Dasselbe besteht in einer neuerbauten Wohnung mit gewölbtem Keller und angebauntem Sägmühle- und Hanfreibgebäude, nächst der Brevorfer Straße, mit Hofraum und Holzlagereplatz; ferner in 94 Ar 56 M. Ader und Wiese beim Haus.

Eine weitere Sägmühle ist in dieser hochreichen Gegend nicht vorhanden und es eignet sich das Anwesen auch zugleich zum Wirtschaftsbetrieb.

Kaufsliebhaber — unbekannt mit Ver-

mögenszeugnissen versehen — wollen sich am **Donnerstag den 17. d. Mts.,** Mittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus hier einfinden.
 Den 9. Dez. 1874. Im Auftrag des Besitzers: Stadtschultheiß Singer. Badnang.

Gartenverkauf.

Der Stadtgarten an der alten Maubacher Straße, ca. 1/2 Morgen im Meß haltend, angekauft pro Viertel um 400 fl., kommt am nächsten

Samstag den 19. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, zum nochmaligen und letzten Aufstreich, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.
 Den 14. Dez. 1874. Stadtpflege. Springer.

Badnang. Haus-Verkauf.

Das Präzeptors-Gebäude kommt am nächsten **Samstag den 19. d. M.,** Vormittags 11 Uhr, zum nochmaligen und letzten Aufstreich, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.
 Den 14. Dez. 1874. Stadtpflege. Springer.

Badnang. Empfehlung.

Ruhr- & Saarkühd-Kohlen zur Zimmerheizung und Kesselfeuerung sowie **Schmiede-Kohlen** beste Qualität offerirt billigst

Jac. Fr. Höchel, wohnhaft bei Bäder Noos.

Badnang. Der Unterzeichnete erlaubt sich sein

Lager fertiger Herrenkleider,

bestehend in ganzen Anzügen von gleichem Stoffe, **Winter-Heberziehern** sowie **Tuch & Buckskin** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Kleider werden nach Maß unter Garantie schön und billig verfertigt.
R. Dantel, Kleiderhandlung.

Selbstfabrizirte Damenjacken,

zu Weihnachtsgeschenken passend, empfiehlt bestens **R. Dantel, Kleiderhandlung.**

Gänzlicher Ausverkauf

von selbstgestrickten wollenen Unterwärmern von 3 R., sowie wollenen **Socken** von 42 Kr. an bei

R. Dantel, Kleiderhandlung.

Buchenbacherhof bei Winnenden.

Viehversteigerung.

Unterzeichneter verkauft am **Montag den 21. Dezbr.,** Nachmittags 1 Uhr, auf dem Buchenbacherhof bei Winnenden:

- 9 Stück sehr schöne Kühe, worunter 3 St. großtrüchtig, 1 Holländer großtrüchtig, 1 Farren zum Schlachten, 3 Stück Rinder und 4 Ochsen,

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Pfander, Gutspächter.

Badnang.

Weihnachts-Gaben

für die beiden Rettungsanstalten Winnenden und Lichtenstern, wie auch für die Kinderheilanstalt Ludwigsburg, nimmt mit der Bitte um solche wieder in Empfang

Louis Höchel, junior.

Fornsbach.

Zugelauener Hund.

Es ist mir ein rother Hund, männlichen Geschlechts, zugelaufen. Der Eigentümer desselben kann solche gegen Erstattung der Insektions- und Fütterungskosten abholen bei

Kübler z. Lamm.

Badnang. Verkauf. Von den 400 Stücken **Wollstoffe** haben wir nunmehr bis auf ungefähr

30 Stück

geräumt. Solche werden weit unter dem Anschlag abgegeben.

Auch besitzen wir noch feine schwarze **Tybet & Nipse**, eine große Auswahl seidener, wollener und halbwollener **Wollstoffe**, sehr schöne **Seide-sammtwesten**, seidene **Wannshalstücher**, seidene **Cravattchen**, **Schlipse**, seidene **Frauentücher** mit und ohne **Franzen**, seidene **Foulards** in allen Farben und Größen, seidene abgepaßte **Schürze**, schwarz und farbig, sowie eine große Parthie **seidener Band**.

Besonders heben wir hervor, daß auch noch

8 Stück ächte Granatmuster

vorrätig sind, die ebenfalls billig abgegeben werden.

Zu recht zahlreichem Besuche halten sich aufs angelegentlichste empfohlen

Die Käufer des Müller'schen Baaren-Lagers.

Specialität und Import von

Dacca, Shittagong- und Dinagapore-Säute in Originalpackung.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß wir nunmehr auf hiesigem Plage eine **Filiale** gegründet und mit deren Leitung

Herrn W. Jung

betrant haben.

Dieses neue Unternehmen empfehlen wir dem Wohlwollen der Herren Rothgerber mit dem Bemerken, daß wir stets bestrebt sein werden, nur feinste Qualitäten bei billigsten Preisen zu führen.

Comptoir, Magazin und Privatwohnung befinden sich in dem Neubau des Herrn Rothgerbers **Kümmerle.**

Gebrüder Zundel & Cie., Stuttgart & Badnang.

Murhardt.

Empfehlung.

Auf bevorstehende Weihnachten erlaube ich mir, mein aufs Reichlichste ausgestattetes

Lager, in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren

bestehend, bestens zu empfehlen.

Die Preise für **Remontoir, Anker-, Cylinder- und Spindel-Uhren, Gang-, Wand-, Feder- und Aufzugs-Uhren** sowie **Reisewedern & Regulatoren** habe ich mit Garantie aufs billigste bestimmt.

Reparaturen von Uhren und Goldwaaren besorge ich aufs billigste und schnellste.
Uhrmacher Burger.

Wiener Welt-Ausstellung. Anerkennungsdiplom. Für die bekannte **Flachs-, Hanf-Wergspinnerei, Weberei, Dwirnerei und Bleicherei Pannenheim,** Post- und Bahnstation Mertingen, Bayern, nimmt **Flachs, Hanf und Abwerg** fortwährend zum Lohnverspinnen, Weben, Dwirnen & Bleichen an **Jakob Dorn am Markt in Badnang.**

Badnang. Alle Sorten Springerlen empfiehlt **Gottlieb Groß, Bäcker.**

Badnang. Zu Weihnachts-Geschenken empfehle ich fertige Schürzen in allen Größen, Schälchen, Chemisetten, Kinderkapuzen, Kinderhütchen, Herrenkragen und Manschetten. Corsetten in allen Nummern. **Caroline Springer.**

Badnang. Apffel und Rüsse kauft fortwährend **Restaurateur Kurz.**

Sulzbach. Wahlfache.

Liebe Mitbürger! Bei der demnächst stattfindenden Gemeinderathswahl laßt Euch doch nicht durch Berathungen von Genußmitteln bestimmen, sondern wählet frei; wählet unabhängige Männer, die verständig sind und ohne eigennützige Vortheile das Wohl der Gemeinde wahren. Wählet tüchtige, freie und unabhängige Männer, denen man nichts zum Vorwurf machen kann.
 Den 13. Dez. 1874. Mehrere Bürger.

Badnang.

Geld-Antrag.

1000 fl. Privatgeld sind gegen zweifache Verpfändung sofort auszuliehn.
 Von wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Geld-Antrag.

900 fl. Privatgeld liegen auf längere Zeit gegen 5% Zins zum Ausleihen parat.
 Wo? sagt die Redaktion.

Fürstentho

Geld-Antrag.

100 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sofort zum Ausleihen
Michael Wolf.

Badnang.

Verammlung des Leser-Vereins

bei Dant **Mittwoch den 16. Dez.**

Mittwoch

Waldhorn.

Willingen.

Ein tüchtiger Rothgerber,

womöglich verheirathet, findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Leder- und Riemenfabrik von

Gebrüder Klemm.

Badnang.

Eine Schnellwage mit Brett

von 1-220 Ctr. Tragkraft hat aus Auftrag zu verkaufen **Schaffhalter Pfizenmayer.**

Badnang.

Ein altes Pritschen-Wägele

hat zu verkaufen **David Kummerer, Schmieb.**

Badnang.

Springerleesmehl,

sowie alle Sorten Kunstmehl, ist stets zu haben bei **Bäcker Bacher.**

Badnang.

Rinderspielwaaren,

Kunstherde und was man in eine Küche braucht, empfiehlt

Heinrich Störzbach, Flatscher.

Stelle Bekannung.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 149.

Donnerstag den 17. Dezember 1874

43. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 fr. und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Die Einrückungsgebühren betragen bei kleiner Schrift: die einspaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das Doppelte u. c.; für Anzeigen und Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 fr. u. c.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Badnang den 13. Dez. Am verfloffenen Freitag fand auf dem Rathhaus die bürgerliche Trauung des Rothgerbers F. W. Freiminger von hier mit der, der Religions-Gesellschaft der Baptisten angehörigen Christiana Schumacher aus Kirchberg an der Murr durch den Vorstand des Oberamtsgerichts statt, in Anwesenheit eines zahlreichen, vorwiegend aus Frauenzimmern bestehenden Publikums.

Badnang den 14. Dez. Der gestrige Besuch unseres Reichstags-Abgeordneten, des Herrn Rechtsanwalts Hintzger von Hall, war ein ganz kurzer. Da sich seine Reise hier durch die schlechte Witterung verzögerte, so konnte die um 11 Uhr auf dem Rathhaus bestellte Versammlung nicht mehr stattfinden. Nach Tisch fand sich ein kleinerer Kreis in der Post zusammen. Die Abreise mußte jedoch wegen der in Murrhardt bestellten Versammlung schon um 2 1/2 Uhr stattfinden.

Herr Hintzger, welcher heute nach Berlin abgereist ist, hat Badnang einen besonderen Besuch im nächsten Jahre zugekündigt, um dann über seine Thätigkeit im Reichstage zu referieren.

* In Folge der Rekruten-Einseilung in letzter Woche sind bei der Infanterie (den 8 württ. Regimentern) eingetroffen 4128 Mann, bei der Artillerie, 2 Feldregimentern und 1 Fußbataillon 622 Mann, bei dem Pionierbataillon 160 Mann. Bei dem Trainbataillon wurden am 11. Septbr. 63 Mann zur kurzen Ausbildung, sowie am 1. Okt 34 Mann zu 3jähriger Dienstzeit eingezogen. Bei den 4 württ. Kavallerieregimentern sind am 10. Nov. 690 Mann zum Dienst einberufen worden.

Heilbronn den 9. Nov. Nicht leicht hat ein Spruch des Schwurgerichts hier so allgemein befriedigt, als die heute wegen verschiedener Betrügereien erfolgte Verurteilung des berüchtigten Friedrich Jäger von Schenau zu 6 Jahren 23 Tagen Zuchthaus. Die Verhandlungen währten 2 1/2 Tage. Der Angeklagte machte von dem Rechte der Selbstvertheidigung so umfassenden Gebrauch, verhöhte den Vorsitzenden, den Staatsanwalt und die Geschworenen, daß ihm endlich das Wort entzogen und er in Arrest abgeführt werden mußte, wodurch er seine Verurteilung nicht selbst anhören konnte. Wenn möglich, wird er sicher die Nichtigkeitsklage erheben.

* Der Stuttgarter Ledermarkt findet am Mittwoch den 16. d. MtS. statt.

Canstatt den 11. Dez. Die Wahl eines Abgeordneten für den hiesigen Bezirk wird in nächster Zeit vorgenommen werden; auffallender Weise ist jedoch noch von keinem Kandidaten für diese Stelle eine Bewerbung in die Oeffentlichkeit gekommen, nur gerüchweise hört man, daß Herr Kommerzienrath Paul Krauß, der aufgefordert worden sein soll und ohne Zweifel viel Aussicht gehabt hätte, definitiv abgelehnt habe. Weitere Aufforderungen sollen erhalten haben: Hr. Staatsanwalt Elben von Ehlingen, Herr Kaufmann Karl Gartenstein und Herr Kaufmann Eising, beide letztere von hier. Herr Professor Daiber von hier hat einen Antrag zurückgewiesen. Man ist sehr begierig auf das Resultat, um so mehr, als die 3 oben genannten Herren sowohl hinsichtlich ihres Charakters, als auch ihrer Intelligenz und Erfahrung das Vertrauen des Bezirkes in vollstem Maße genießen dürften.

* Aus Prag wird gemeldet, daß in dem Krankheitszustand des ehemaligen Kurfürsten von Oesterreich-Kaisers eine Verschlimmerung eingetreten sei; die Schwäche nehme überhand, wenig Schlaf und Ekstase.

Berlin den 10. Dez. Die deutsche Expedition zur Beobachtung des Venusdurchgangs in Japan telegraphisch: Unter sehr ungünstigen Witterungsverhältnissen wurden 14 beachbare photographische Aufnahmen gewonnen. Die Kontaktbeobachtung wurde durch Wolken wesentlich verhindert. (Mehrlinge Berichte liefen von den anderen Stationen ein.)

Berlin den 10. Dez. Das Interesse des Arnim'schen Prozesses steigt mit jedem weiteren Tage der Verhandlung. Heute wurden Depeschen des Reichskanzlers vorgelesen, die schon jetzt die Vermuthung bestätigen, daß etwaige weitere Entschüllungen nicht zum Schaden der Reichspolitik ausfallen würden. In sehr bezeichnender Weise hat heute der Angeklagte die Vorlesung mehrerer Schriftstücke beanstandet, während die Anklage darauf gedrungen hatte. Man hatte schon früher oft behaupten gehört, Bismarck würde bei der Publikation der Schriftstücke nur gewinnen.

Berlin den 11. Dezbr. Der Nat. Stat. zufolge ist der Regierungspräsident von Gumbinnen, Reichstagsabgeordneter v. Pustkammer-Lyd, als Bezirkspräsident von Elsaß-Lothringen in Aussicht genommen.

Berlin den 11. Dez. Der Reichstags-Abgeordnete Majunke (Herausgeber der ultramontanen Germania) wurde heute zur Verbüßung einjähriger Gefängnisstrafe verurtheilt. Der Fall erregt großes Aufsehen, da allgemein angenommen wird, daß auf Grund der Verfassung während der Session eine Verhaftung Abgeordneter nicht statthaft sei.

Berlin den 12. Dez. Reichstag. In Folge der gestrigen Verhaftung des Abgeordneten Majunke zur Verbüßung der rechtskräftig gegen ihn erkannten einjährigen Gefängnisstrafe, bringt Kaster einen von allen Fraktionen unterstützten Antrag ein, die Geschäftscommission zur schleunigen Berichterstattung darüber aufzufordern: Erstens, ob die Verhaftung von Mitgliedern des Reichstages auf Grund eines rechtskräftigen Strafurtheils während der Dauer der Session ohne Zustimmung des Reichstages zulässig sei und zweitens, ob und welche Schritte zu veranlassen, ferner derartigen Verhaftungen von Reichstagsmitgliedern vorzubeugen. Kaster begründet den Antrag und wird derselbe, nachdem Windthorst hinsichtlich dessen die Einigkeit aller Parteien konstatiert hat, einstimmig angenommen.

Frankreich.

Versailles den 10. Dez. Die Nationalversammlung nahm in zweiter Lesung den Gesetzesentwurf an, der die in Frankreich geborenen Fremden zum Militärdienst verpflichtet. Der Minister des Innern brachte einen Gesetzesentwurf ein, betreffs der 220 Millionen-Anleihe der Stadt Paris. Der Entwurf geht an eine Specialcommission.

Nordamerika.

Washington den 11. Dezbr. Der König von Hawaii (den Sandwichsinseln) ist hier angekommen.

Bernhardine.

Novelle von Hermann von Glasenapp.

(Fortsetzung.)

„Als ich in meinem Einspannerwägelchen auf der Chaussee einherrumpelte und in der Mittagshitze unter der schwülen Blandede fast verprügelt wäre, da kamen wir an einem Leierwagen vorbei, der war mit Stroh vollgepackt und fuhr ganz langsam und bedächtig auf der weichen Sommerstraße hin. Mir war's als ob ich aus dem Stroh etwas jämmerlich süßnen und seufzen hörte. Ich ließ allogleich anhalten und fragte, was es gäbe. Da sah

ich denn, daß es ein bleibender Soldat war, den sie auf das Stroh gelegt hatten. Sehr einhäßlicher Mensch war es, beinahe so lang und stark, wie Du. Aber kreideweiß sah er aus, als ob ihm schon der blasse Tod auf den Lippen läge. Na, ich haspelte denn gleich das flüchtige Franzwein aus der Tasche, das mir der Vater für Dich mitgegeben hatte, und ließ ihn trinken. Brächtig hat es ihm geschmeckt. Er sah mich recht treuherzig an und nickte dazu. Das Sprechen mochte ihm wohl sauer werden. Der Fuhrmann erzählte mir, daß er den Bleifürten hier in das Hospital bringen solle. „Na, da haben wir ja einen Weg“, sagte ich, und ließ meinen Einspanner langsam neben dem Krankenwagen herfahren, damit ich gleich bei der Hand sein konnte, wenn dem armen Menschen wieder schwach geworden wäre. Als wir aber an die Vorstadt auf das Steinpflaster kamen, da ging's nicht weiter. Das Schütteln und Hölpern ging ihm durch Mark und Bein, er fing wieder an zu stöhnen und zu jammern, daß es einen Stein erbarmen könnte. So ließ ich denn den Fuhrmann halten, und versprach, daß ich in die Stadt vorausfahren wollte und zusehen, ob ich eine Bahre besorgen könnte, damit der arme Mensch in das Hospital getragen werden könnte. Weil ich doch nun hier ganz fremd war, ließ ich mich gleich vor's Rathhaus fahren, wo ich doch am Besten das Nöthige auskundschaffen könnte. Ein Polizeidiener wies mich an den Herrn Bürgermeister, der eben die Rathhausstreppe herunterkam. Als ich dem meine Sache vorgebracht hatte, grüßte er mich an: „Noch ein Verwundeter? Das ist schlimm, liebe Frau! Wir können keinen mehr aufnehmen. Im Hospital sind alle Betten besetzt und in der Stadt liegen die Verwundeten schon Haus für Haus. Ist schlimm, liebe Frau, sehr schlimm!“ Damit gieng er achselzuckend weiter. Als ich nun so dastand und mich um des jungen elenden Menschen willen recht bitter sorgte und ängstigte, zapfte mich etwas am Hocke. Da stand da ein kleines Weibsbild hinter mir, so ein rechter Dreifäßbock, aber jung und frisch, und Augen hatte sie im Kopfe, klar und munter, wie ein kleines Lerchenböckerle. Sie hätte gehört, sprach sie, wie die Sachen ständen. Und da wollte sie mir nur sagen, es wären ihrer sieben Dienstmädchen und Kätchen, die hätten sich zusammen gethan und mit ihren Sparbreiten ein Stüchchen und ein Bett und Alles, was sonst nöthig wäre, besorgt, damit ein Bleifürter könnte aufgenommen und gepflegt werden. Ich möchte mir nur das Stübel und das Bett besetzen, es wäre gleich in der Nähe. Sie führte mich denn auch gleich in ein stilles Nebengäßel und in das Stübel. Ein frisch gemachtes Bett stand darin, Alles sauber und proper. Für gutes ordentliches Essen würden sie sorgen, und an Pfllege bei Tag und Nacht, an Doctor und Apotheker sollte es nicht fehlen. (Fortsetzung folgt)

Gestorben.

den 12. Dezbr.: Barbara, Wittve des Tagelöhners Johannes Kugler, 72 Jahre alt, an Brustwasserfucht. Beerdigung am Sonntag den 14. d. MtS., Nachmittags 3 1/2 Uhr.

den 12. d. MtS.: Hermann Emil, Sohn des Schönsärbers Friedrich Belz, 6 Jahre alt, an Scharlachfieber, Beerdigung am Dienstag den 15. d. MtS., Vormittags 10 Uhr.

Gottesdienst.

der Parochie Badnang am Dienstag den 15. Dez. Morgens 9 Uhr Bestund: Herr Gelfer Rietzhammer.

Aufforderung.

Der Rekrute Gottlieb Karl Scheib von Schleißweiler, Gemeinde Sulzbach, Badnang, welcher zum 2. Württ. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 29 ausgehoben worden, hat sich zu dem bestimmten Termin beim Regiment nicht gestellt.

Derselbe wird hiemit aufgefordert, sich ungekündigt bei seinem Regiment zu melden, widrigenfalls er als Deserteur behandelt werden würde. Die resp. Polizeibehörden werden ersucht, dem Scheib von Vorstehendem Kenntniß zu geben.

Hall den 14. Dez. 1874.

K. Landwehrbezirkskommando. Meßmer, Major z. D. und Landwehrbezirks Kommandeur.

Aufforderung.

Der Rekrute Leopold Josef Hügel von Gemünden, Bezirksamt Lehr, Königreich Bayern, welcher in Badnang zum 4. Württ. Infanterie-Regiment Nr. 122 ausgehoben worden, hat sich zu dem bestimmten Termin beim Regiment nicht gestellt.

Derselbe wird hiemit aufgefordert, sich ungekündigt bei seinem Regiment zu melden, widrigenfalls er als Deserteur behandelt werden würde. Die resp. Polizeibehörden werden ersucht, dem Hügel von Vorstehendem Kenntniß zu geben.

Hall den 14. Dez. 1874.

K. Landwehrbezirkskommando. Meßmer, Major z. D. und Landwehrbezirks Kommandeur.

Bergebung von Beschorterungsarbeiten.

Die Herstellung der Vorlage und des Kleingeläses für die 1. und 2. Abtheilung des IV. Arbeitslooses dieses seitigen Baubezirks, soll im Submissionswege vergeben werden.

Die genannten Arbeiten sind im Voranschlag zu 21,100 fl. berechnet. Lusttragende Unternehmer werden ersucht, die Bedingungen auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einzusehen und daselbst ihre Offerte verfertigt mit der Aufschrift: „Angebot auf Vertung“

unter Anschlag von Tächtigkeits- und Vermögenszeugnissen spätestens bis **Dienstag den 22. Dez.,** Vormittags 11 Uhr,

einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung der Offerte stattfinden wird.

Den 14. Dez. 1874
K. Eisenbahnbauamt. Daser.

Aufforderung an die Steuerpflichtigen.

Die staats- und gemeindesteuerpflichtigen Einwohner werden hiemit aufgefordert, ihre pro 2. Quartal 1874/75 bis 30. Dez. d. J. schuldigen Steuern vom **17. bis 24. Dez. 1874** auf dem Rathhause zu entrichten.

Den 12. Dez. 1874.
Stadtschultheißenamt. Schmückle.

Hausverkauf.

Das Präzeptorats Gebäude kommt am nächsten **Samstag den 19. d. MtS.,** Vormittags 11 Uhr, zum nochmaligen und letzten Aufstreich, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

Den 14. Dez. 1874. Stadtpflege. Springer.

Gartenverkauf.

Der Stadtgarten an der alten Maubacher Straße, ca 1 1/2 Morgen im Meß haltend, angekauft pro Viertel um 400 fl., kommt am nächsten

Samstag den 19. d. MtS., Vormittags 11 Uhr, zum nochmaligen und letzten Aufstreich, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden. Den 14. Dez. 1874. Stadtpflege. Springer.

Pumpen-Teichel-Afford.

Die Stadtgemeinde Winnenden bedarf folgende Pumpen-Teichel:
6 Stück je 16' lang, 8' am kleinen Ende stark, 3" weit gebohrt.
3 Stück je 13' lang, 7" am kleinen Ende stark, 18" weit gebohrt.
Lieferungslustige wollen ihre Offerte bis zum **24. Dez. d. J.** dem städtischen Bauverwalter Gley einleiden.

Buchendachhof bei Winnenden.

Viehversteigerung.

Unterzeichneter verkauft am **Montag den 21. Dezbr.,** Nachmittags 1 Uhr, auf dem Buchendachhof bei Winnenden:
9 Stück sehr schöne Kühe, worunter 3 St. großträchtig,
1 Holländer großträchtig,
1 Farren zum Schlachten,
3 Stück Rinder und
4 Ochsen,
wozu Kaufsüßhaber eingeladen werden.

Wasserrad zu verkaufen.
Ein starkgebautes, oberflächiges, fast neues 314 Centimeter Durchmesser, 135 Centimeter Breite, mit hölzernem Wellbaum, Rosteten, Lagerfänder und Stirrad von Eisen, billigt, wo? sagt **die Redaktion.** (H 74388)

Knecht-Gesuch.
Ein nüchtern, fleißiger Burche wird bei hohem Lohn und solider Behandlung zu Pieren gesucht. **Die Güterverwaltung.** Badnang.

Magd-Gesuch.
In eine kleine Familie wird auf Lichtmeß t. J. eine solide Magd, die schon gedient, gesucht. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger Rothgerber, wovon möglich verheiratet, findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Leder- und Riemenfabrik von **Gebrüder Klemm.** Badnang.

Leser-Verein bei Daut **Wittwoch den 16. Dez.** Badnang.

Springerleismehl, sowie alle Sorten Runkelmehl, ist stets zu haben bei **Bäder Bach er.** Badnang.

Eine spanische Wand hat zu verkaufen; wer? sagt **die Redaktion.** Badnang.